



Weichheit bei hoher Festigkeit aus. Er hielt die Scheibe nur wenig blank, welches Zeichen für sein geringes Gleiten sprach.

Der Regulator war mit gekreuzten Stangen und einer Belastungsvase unter dem Parallelogramm construirt. Er stand in der Mitte beider Maschinen und trug statt der Manchette eine rotirte Zahnstange, welche mit einem Segmente eine querlaufende Regulirungswelle für die Drosselhebel bewegte.

Der Regulator und insbesondere sein Ständer war architektonisch und mit vielen blanken Flächen ziemlich kostspielig, doch in herrlich edler Form ausgeführt, wie überhaupt diese ganze Maschine durch ihre Gleichart in der strengen Zeichnung geschmackvoller Linien das sonst verlassene Princip der Vielglieder in beste Erinnerung brachte.

Die Maschine wiegt nach Angabe der Fabrik in Einzel-Ausführung 12.350 Kilogramm (7.4 Kilogramm per 1 Quadrat Cylinderfläche), wozu noch das Rad von 3000 Kilogramm kommt. Nach den Frachtbriefen addirte ich das complete Gewicht der Doppelmachine sammt Rad auf 28.510 Kilogramm.

Chemnitzer Maschinenbau-Gesellschaft.

Die Ausstellungsmaschine dieser Fabrik (vormals A. Münnich & Comp.) war eine liegender Construction mit einem durchgehenden Bettbalken, welcher eine Combination von Grund- und Seitenplatte war. Dieser Balken baute sich nämlich an die Flansche des vorderen angegossenen Cylinderdeckels im Kreise an und ging sofort in eine doppelwandige Seitenplatte über, welche der ganzen Länge nach am Fundamente auflag. Unter der Führung ragte er mit breitem Fuß vor die Cylinderachse und oben mit einer überhängenden angegossenen Geradführungsschiene vor, und außen schloß er mit dem angegossenen Kurbellager und einer nach rückwärts verbreiteten Basis. Die ganze Form ward derart gefällig und durch ihre breite Auflage auf dem Fundamente solid.

Der Cylinder stützte sich mit einem Angusse bei dem Hinterende nochmals, aber unangeschraubt auf eine schmale Querplatte, welche das halbe Gewicht zu tragen bekam.